

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. November 2012

Der Präsident E. Berger kann 23 Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung begrüßen. Von der Presse ist für die Volksstimme Herr Stauffer anwesend.

Als Stimmenzähler wird Herr Peter Rudolf von Rohr gewählt.

Zur Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2012

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

2. Genehmigung Voranschlag 2013

P. Wullschleger begrüsst die Anwesenden. Zusammen mit der Einladung wurde dieses Jahr ausnahmsweise ein ausführlicher Kommentar zum Voranschlag 2013 verteilt. Deshalb wird nur noch kurz auf einzelne Posten und ihre Veränderungen gegenüber dem Vorjahresbudget hingewiesen. Vorgängig werden Fragen zum Kommentar beantwortet.

M. Meienberg möchte wissen, welche Massnahmen für die Beseitigung bzw. Verhinderung von Vandalismus bei den Buswartehäuschen vorgesehen sind. P. Wullschleger informiert, dass eine Videoüberwachung vor dem Schulhaus und bei den Buswartehäusern geplant ist. Mit dieser Einrichtung erhofft sich der Gemeinderat eine abschreckende Wirkung. Die Buswartehäuser sind verschmiert und sehen ungepflegt aus. Bei der Pausenhalle werden ab und zu Outdoorpartys veranstaltet. Bierflaschen und anderes muss danach von der Abwartin entfernt und der Platz gesäubert werden. Der Gemeinderat ist machtlos gegen diese Verunreinigungen und Beschädigungen. Deshalb wurde zusammen mit der Baukommission diese Massnahme geprüft. Die Kosten belaufen sich auf ca. Fr. 20'000.--.

Franz Gysin möchte wissen, welcher Sanierungsbeitrag bei der Wasserkasse berücksichtigt wurde. E. Berger informiert, dass an der letzten Gemeindeversammlung die Anpassung der Tarifordnung des Wasserreglements genehmigt wurde. Es wurde ein Sanierungsbeitrag von Fr. 150.--, befristet für 3 Jahre eingeführt. Der Sanierungsbeitrag wird erstmals auf der nächsten Rechnung aufgeführt. Weitere Fragen werden keine gestellt. P. Wullschleger erwähnt, dass der Voranschlag bei Einnahmen und Ausgaben von 2.75 Millionen Franken mit einem Mehrertrag von 3'000.-- Franken abschliesst. Die grösste Abweichung findet sich bei den Unterhaltskosten für die Schulbauten. Sie sind um Fr. 190'000.-- höher als im Jahr 2012 und betragen rund Fr. 240'000.--. Den grössten Anteil davon macht die Dach-Sanierung, über welche separat beschlossen wird. Bei der Verwaltung müssen Fr. 9'000.-- für EDV-Dienstleistungen, insbesondere für Anpassungen im Rahmen der Buchhaltungsumstellung berücksichtigt werden. Bei der Öffentlichen Sicherheit sind Änderungen aufgrund der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde zu verzeichnen. Beim Verkehr sind die Unterhaltskosten bei den Strassen um rund Fr. 55'000.-- tiefer. Der Steuerertrag bei den Finanzen und Steuern ist etwas höher. Die Finanzausgleichsbeiträge des Kantons sind um Fr. 120'000.-- höher als im Voranschlag 2012. Bei allen anderen Budgetposten sind lediglich kleine Abweichungen zu verzeichnen

Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes wird der Voranschlag 2013 einstimmig genehmigt.

P. Wullschleger dankt dem Kassier und der RPK für die geleistete Arbeit.

2. b Gemeindesteuersätze

Beide Steuersätze (natürliche Personen 63%, Ertragssteuer 4.5%, Kapitalsteuer 2.75‰) werden einstimmig genehmigt.

2. c Feuerwehersatzabgabe

Die Beibehaltung der Feuerwehersatzabgabe von 0.3% vom steuerbaren Einkommen, mindestens Fr. 300.-- wird einstimmig genehmigt.

2. d Abfallgebühr 2012

Die Beibehaltung der Abfallsack- und Containergebühren (Fr. 1.30, Fr. 2.50 + Fr. 10.--, Fr. 45.--) und der Grundgebühr von Fr. 30.-- wird einstimmig genehmigt.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. November 2012

2. e Gebühren Hundehaltung 2012

Die Beibehaltung der Gebühren gemäss Anhang 1 zum Hundereglement wird einstimmig genehmigt.

3. Sanierung Schulhausdach in der Höhe von Fr. 120'000.--, inklusive Kreditaufnahme

E. Berger informiert über die geplante Sanierung. Das Schulhaus ist mittlerweile 43-jährig. Das Dach wurde nie saniert. Nach einem Wasserschaden wurden nötige Sofortmassnahmen vorgenommen. Weitere kleine Reparaturen sind nicht sinnvoll und nachhaltig. Das Unterdach ist defekt. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, das Dach zu erneuern und bittet die Gemeindeversammlung dem Kreditbegehren zuzustimmen.

Franz Gisin schlägt vor anstelle der Platten, neu Ziegel montieren zu lassen. Dies würde besser in das bestehende Ortsbild passen. E. Berger erwähnt, dass dies zu teuer wäre. Das Gebälk bleibt bestehen. Dies betrifft auch nur das neue Schulhaus. Das Gemeindehaus wird noch nicht saniert.

Fritz Schlachter ist der Meinung, dass auch die Fenster ersetzt werden sollten. E. Berger informiert, dass noch kein Sanierungsbedarf besteht. Die Fenster des Gemeindehauses sind älter und müssten zuerst ersetzt werden. Doch vorgängig müssen andere Prioritäten gesetzt werden.

Paul Mühlethaler möchte wissen, ob die alten Eternitplatten asbesthaltig sind. Dies konnte noch nicht abschliessend geklärt werden. Reserven für eine nötige Asbestentsorgung wurden eingerechnet.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen lässt E. Berger über die vorgeschlagene Sanierung des Schulhausdaches abstimmen.

Die Sanierung des Schulhausdachs in der Höhe von Fr. 120'000.--, inklusive Kreditaufnahme wird einstimmig genehmigt.

4. Diverses

Der Präsident muss mitteilen, dass die Abwartin des Gemeindehauses, Frau Gerber per Ende Jahr gekündigt hat. Als Nachfolgerin wurde Frau Kamber gewählt. Sie ist bereits für die Mehrzweckhalle zuständig und erledigt ihre Aufgaben zuverlässig und gut. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass mit dieser Anstellung eine gute Lösung gefunden wurde.

Der Gemeinderat kann folgende Anregungen aus der Versammlung entgegennehmen:

Fritz Schlachter ist der Meinung, dass die Weihnachtsbeleuchtung wieder abmontiert werden und nicht am Baum gelassen werden sollte. E. Berger informiert, dass für diese Elektrikerarbeiten jeweils bis zu Fr. 3'000.-- gerechnet werden muss. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen diese zu belassen. Geplant ist, ein Graben für die Zuleitung anzubringen.

Marie-Claude Bruand informiert, dass die Beleuchtung entlang des Bahnweges sehr schlecht ist. E. Berger teilt mit, dass die Gemeinde grundsätzlich nichts unternehmen kann, da diese Beleuchtung der SBB gehört und bereits nach dem Umbau des Bahnhofs die SBB der Weg neu ausgeleuchtet wurde. Es sind keine weiteren Wortbegehren mehr vorhanden. Der Präsident bedankt sich bei allen die zum Funktionieren unserer Gemeinde beitragen und wünscht schöne Festtage und schliesst die Gemeindeversammlung. Nach der Versammlung wird ein Apéro offeriert. Alle sind herzlich eingeladen.

Für richtiges Protokoll
Der Präsident

Die Schreiberin